

Susanne Gruber



Die Zwillingefrau

21. Mai bis 21. Juni

Die Zwillingefrau erscheint auf der Bildfläche, leicht und spielerisch, aber sich doch für ernste und intellektuelle Dinge interessierend. Sie wird symbolisiert durch die Schmetterlingsgöttin (Butterfly Goddess) oder auch Psyche in der griechischen Mythologie. Psyche hatte zwei Schwestern, die durch ihre Eifersucht auf Psyches Schönheit manchen Geschwisterstreit, wie wir es kennen, symbolisieren. Geschwister, ein Thema der Zwillingefrau. Im europäischen Neolithicum war die Butterfly Goddess ein starkes Symbol für Regeneration und die verschiedenen Abschnitte des Lebens. Von der krabbelnden Raupe wandelt die Schmetterlingsfrau sich zur beflügelten Schönheit, so wie auch die Zwillingefrau verschiedene Facetten ihres Lebens durchflattert. Leicht springt sie von Blüte zu Blüte, versucht hier etwas zu kosten, hüpfert weiter zur nächsten bunten Blume. Sie ist neugierig. Sie möchte neues entdecken, um dann gleich wieder weiterzuziehen, denn überall gibt es interessantes zu sehen und zu hören. Die Welt ist bunt und voller Überraschungen. Sie gleicht einem grossen Buffet, auf dem die Zwillingefrau die feinsten Dinge entdecken kann, neue

Susanne Gruber



Gerichte, Dinge, deren Inhalt sie nicht kennt, aber erfahren möchte. Sie möchte davon erzählen. Sie fliegt weiter. Sie erzählt am nächsten Ort von dem, was sie gerade bei der letzten Zwischenlandung erlebt hat. Sie möchte neues erfahren, sich aber nicht zu tief in die Materie einlesen, denn es gibt so viel anderes zu entdecken. Und sie kann ja fragen. Sie lernt gerne von Menschen, die berichten. Und sie verteilt die Berichte weiter. Sie fliegt hoch hinauf, dem Baumstamm entlang zu den Blütenblättern, die sich aus den Knospen gebildet haben. Sie ist Botin und Wissensübermittlerin. Sie sammelt neue Geschichten, bleibt nicht lange stehen, sondern lässt das Alte fallen, so wie der Schmetterling seine Raupenhülle liegen lässt. Sie ist eine Tänzerin, eine Magierin der Worte. Sie spielt mit den Buchstaben in der Luft. Geschichten fallen ihr ein, keine Märchen, sondern wahre Begebenheiten. Sie möchte diese in die Luft schreiben und fliegt Kreise, Bögen und Striche in den blauen Himmel hinein, sodass das Wissen weiterfliegen kann. Wir kennen die Butterfly Goddess aus der minoischen Kultur. Ihre Spuren wurde auch im Balkan und in Catal Hüyük in der heutigen Türkei gefunden. Sie zeigt den Wissensdurst von uns Menschen. Wir möchten immer wieder neues erfahren und uns austauschen. Die Zwillingssfrau fliegt ungern alleine. Sie hat immer wieder neue Begleitende, die sie besuchen. Herr Falter und Frau Bienenkönigin lauschen und erzählen ihr, was sich gerade abspielt in der bunten, grossen Welt. Sie ist die Botin, die Übermittlerin.